



## Niederschrift

---

### **Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft**

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 25.03.2026
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:02 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Senatssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

#### **Anwesend**

##### Vorsitz

Ulf Burmeister

##### Mitglied der Bürgerschaft

Andreas Winter

Dr. Anke Hahnenkamp

Sophie Tieding

Erik von Malottki

Prof. Dr. Felix von Podewils

##### sachkundige Person

Sabine Jepp

Laura Armborst

Ilona Fleischmann

Lutz Jesse

Marcel Neuhaus

Christoph Volkenand

Vertretung für: Claudia Miltzow

Vertretung für: Robert Gabel

##### Protokollführung

Annett Hahn

#### **Abwesend**

##### Mitglied der Bürgerschaft

Robert Gabel

entschuldigt

Luis Weber

abwesend

##### sachkundige Person

Claudia Miltzow

entschuldigt



# Tagesordnung

## Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.01.2026
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Jahresbericht zum Zukunftsrat 2025 B/08/0009
- 7 Mitteilungen des Vorsitzenden
- 8 Beschlusskontrolle
- 8.1 Information über das Ergebnis der Prüfung zum Prüfauftrag "Verbesserung der Schulwegsicherung im Bereich Friedrichshagen, BV-P-ö/08/0164" IV/08/0035
- 9 Beratung der Beschlussvorlagen
- 9.1 Mehr Handlungsfreiheit für Kommunen bei Alkoholverbotzonen *CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald* BV-P-ö/08/0200
- 9.2 Maßnahmenkonzept gegen illegale Graffiti und Beschmierungen *Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratische Konservative* BV-P-ö/08/0213
- 9.3 Straßenbenennung im Bebauungsplan Nr.113 KAW-Gelände Süd-Ost BV-V/08/0285
- 10 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses
- 11 Ende der Sitzung

## **Nichtöffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Mitteilungen des Vorsitzenden
- 5 Beschlusskontrolle
- 6 Beratung der Beschlussvorlagen
- 7 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses
- 8 Ende der Sitzung

# Protokoll

## Öffentliche Sitzung

---

### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

**Herr Burmeister** eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung, er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 5 Bürgerschaftsmitglieder und 5 sachkundige Einwohner anwesend.

**Die Beschlussfähigkeit aufgrund der gleichen Anzahl von Bürgerschaftsmitgliedern wie sachkundigen Einwohnern im Ausschuss ist somit nicht gegeben!**

---

### 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

**Herr Burmeister** lässt über die Tagesordnung abstimmen. Es liegt ein nachträglicher Tagesordnungspunkt vor. Dieser wird unter dem Tagesordnungspunkt 9.3 eingeordnet. Diese wird einstimmig angenommen.

#### Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

---

### 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.01.2026

**Herr Burmeister** lässt über die Bestätigung der Niederschrift abstimmen. Es liegen keine Änderungsvorschläge vor. Die Niederschrift wird mehrheitlich angenommen.

#### Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	1

---

### 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen

Keine.

---

### 5 Mitteilungen der Verwaltung

**Herr Sappelt** informiert über vergangene und zukünftige Veranstaltungen im Kulturbereich.  
- **Anlage siehe Protokoll** -

**Frau Fels** berichtet über internationale Beziehungen und Städtepartnerschaften.

- **Anlage zum Protokoll** -

**Frau Tieding** fragt, worum es bei dem Projekt „Resilienz der Jugend“ geht?

**Frau Fels** antwortet, dass es bei dem Projekt um die persönliche Stärkung der Jugendlichen geht.

Dieses kann in den unterschiedlichen Bereichen z. B. Schulalltag oder in der Freizeit angewendet werden. Auch Zukunftsängste der jungen Menschen ist ein großes Thema bei dem Projekt gewesen.

Anlage 1            Mitteilungen des Amtes für Bildung, Kultur und Sport öffentlich

Anlage 2            Präsentation - Europa und Internationales öffentlich

---

**6            Jahresbericht zum Zukunftsrat 2025**

**B/08/0009**

**Herr Dietrich** stellt den Jahresbericht zum Zukunftsrat für das Jahr 2025 vor.

**Frau Rosswinkel** berichtet über die 1. Sitzung des Zukunftsrates am 11.10.2025 in der Integrierte Gesamtschule „Erwin-Fischer“. Die Veranstaltung ist sehr gut gelaufen und von den Mitwirkenden sehr gut angenommen worden.

**Herr Volkenand** fragt, ob der Zukunftsrat konkrete Empfehlungen für die Stadt Greifswald aussprechen soll.

**Frau Rosswinkel** antwortet, dass das Ziel ist, sich ein Bild über die Stimmung der Bürgerinnen und Bürger zu verschaffen über getroffene Entscheidungen der Verwaltung bzw. der Politik.

**Herr von Malotki** betont, dass er die Arbeit des Zukunftsrates sehr schätzt und die Entscheidung für einen Zukunftsrat nach wie vor als gut empfindet.

---

**7            Mitteilungen des Vorsitzenden**

**Herr Burmeister** informiert darüber, dass Herr Winter als stellvertretender Vorsitzender an der Sitzung der Jury für die Auszeichnungen beim Stadtempfang teilnehmen wird.

---

**8            Beschlusskontrolle**

**Der Geschäftsführer der WITENO GmbH** stellt sich und die Arbeit der WITENO GmbH vor.

**Herr von Malotki** fragt nach, warum das Projekt „Alte Mensa“ stillgelegt wurde und der aktuelle Stand zum Digitalen Innovationszentrum. Außerdem möchte er gern einen Überblick über die Auslastung und die Entwicklung des Zentrums für Life Science und Plasmatechnologie, auch kurz Z4, erhalten.

**Der Geschäftsführer der WITENO GmbH** antwortet, dass die Finanzierungslage nicht ausreichend war um das Projekt „Alte Mensa“ in Angriff zu nehmen. Die 20 Millionen Euro Fördermittel hätten nicht ausgereicht um dieses Projekt zu verwirklichen. Die schlechte Bausubstanz des Gebäudes und der sehr knappe vorgegebene Bauzeitraum sind weitere Gründe für das Scheitern dieses Projektes.

Mit dem Z4 ist ein sehr modernes und hochwertiges Gebäude im Bereich Forschung, Entwicklung und Produktion entstanden. Die Auslastung ist bereits auf 75 % angestiegen. Die Witeno beschäftigt sich sehr mit der Vermarktung der Räumlichkeiten. Hierbei ist es auch wichtig langfristige Mieter zu generieren und auch Mieter zu finden, die ebenfalls Labore in Anspruch nehmen und nicht nur die Büroräume. Natürlich müssen auch entsprechende Bedingungen vorliegen, um Firmen für den Standort Greifswald zu gewinnen.

Gerade bei der Gewinnung von Firmen aus dem Ausland gestaltet sich dies mitunter äußerst schwierig. Die Infrastruktur und die Sprache spielen dabei eine wesentliche Rolle.

**Herr von Malotki** fragt, inwieweit mit einer Steigerung der Auslastung des Z4 zu rechnen ist.

**Der Geschäftsführer der WITENO GmbH** antwortet, dass innerhalb eines Jahres eine Steigerung von 10 % erfolgt ist.

---

**8.1 Information über das Ergebnis der Prüfung zum  
Prüfauftrag "Verbesserung der Schulwegsicherung im  
Bereich Friedrichshagen, BV-P-ö/08/0164"**

**IV/08/0035**

**Herr von Malotki** erörtert aus dem Ergebnis des Prüfauftrages zur Verbesserung der Schulwegsicherung im Bereich Friedrichshagen, dass 15.000 Euro benötigt werden um eine verbesserte Beleuchtung zu schaffen.

**Herr Winter** ergänzt, dass zusätzlich ein entsprechender Fahrradunterstand möglich wäre.

**Herr von Malotki** plädiert dafür, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft sich für die Umsetzung einsetzen sollte.

**Herr Winter** informiert, dass seine Fraktion den Antrag dafür einreichen würde.

**Ergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

---

**9 Beratung der Beschlussvorlagen**

---

**9.1 Mehr Handlungsfreiheit für Kommunen bei  
Alkoholverbotszonen**

**BV-P-ö/08/0200**

**Herr Neuhaus** bringt die Vorlage ein.

**Frau Dr. Hahnenkamp** fragt, ob es richtig ist, dass es sich dann um zeitlich begrenzte Alkoholverbotszonen handeln soll.

**Herr Neuhaus** bestätigt dies.

**Herr von Malotki** gibt zu bedenken, dass bei einer angestrebten Gesetzesänderung ein sehr hoher zeitlicher Rahmen eine Rolle spielen wird. Er überlegt, welche Maßnahmen getroffen werden können um kurzfristig eine Abhilfe zu schaffen.

**Herr Burmeister** informiert, dass bereits schon jetzt wieder bei schönem Wetter einige Personen Alkohol direkt vor dem Humboldt-Gymnasium konsumieren.

**Frau Felkl** regt an, dass ggf. an das Sozialamt bzw. an das Jugendamt des Landkreises Vorpommern-Greifswald herangetreten werden könnte.

**Frau Dr. Hahnenkamp** fragt, ob dies noch mehrere Schulen in Greifswald betrifft oder nur das Humboldt-Gymnasium davon betroffen ist.

**Herr Winter** sagt, dass im Bereich der Fischerschule eine ähnliche Situation vorliegt. Seine Fraktion wird dies unterstützen.

**Herr Burmeister** ist der Meinung, dass mitunter ein Verbotsschild vielleicht eine Abschreckung erwägt.

**Ergebnis:**

Nicht abstimmungsfähig

---

**9.2 Maßnahmenkonzept gegen illegale Graffiti und Beschmierungen**

**BV-P-ö/08/0213**

**Herr Winter** bringt die Vorlage ein.

**Herr von Malottki** gibt zu bedenken, dass die Vorlage in dem Ausmaß mit dem bestehenden Personal abgearbeitet werden kann.

**Frau Felkl** informiert, dass bereits aktuell bei Feststellung einer illegalen Schmiererei eine Anzeige erstattet wird. Die Hausmeister sind angehalten diese Fälle zu dokumentieren und an die Rechtsabteilung der Stadt weiterzuleiten. Dies betrifft in erster Linie die Sporthallen und die Schulen. Frau Felkl berichtet, dass auch im Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen über fehlende Möglichkeiten für legale Graffiti-Besprühung diskutiert wurde. Die illegalen Graffitis werden auch sofort unkenntlich gemacht.

**Herr Winter** gibt an, dass Greifswald statistisch gesehen anhand der illegalen Graffitis die schmutzigste Stadt Mecklenburg-Vorpommerns ist.

**Herr Burmeister** bestätigt die Aussage von Frau Felkl. Ihm ist auch aufgefallen, dass vorwiegend im Innenstadtbereich linke Beschmierungen an Gebäuden festzustellen sind. Er stellt die Frage nach dem Eigentümer der Stadtmauer. Diese ist leider sehr besprüht.

**Herr Sappelt** antwortet, dass die Universität der Eigentümer ist.

**Herr von Malottki** weist darauf hin, dass dies kein Prüfauftrag ist, sondern laut derzeitigem Inhalt ein Konzept erarbeitet werden sollte.

**Herr Volkenand** erwähnt, dass bei seiner früheren Arbeit im Klex die Jugendlichen auch zur Verantwortung gezogen worden sind bei Feststellung illegaler Graffiti.

**Frau Tieding** fragt, ob es richtig ist, dass die legalen Flächen zurück gehen.

**Frau Felkl** teilt mit, dass aktuell weniger Flächen zur Verfügung stehen. Genaue Zahlen können aber im Moment nicht benannt werden. Sie bittet um Weitergabe der Vorschläge für mögliche Flächen.

**Herr Voigt** informiert, dass die Universität die Handhabung der illegalen Graffiti ähnlich handhabt wie die Stadt Greifswald. Die Situation an der Stadtmauer nimmt er gerne noch einmal mit und spricht dies in der Universität an.

Herr Voigt regt an, dass der Brunnen in der Domstraße vielleicht eine andere Farbe erhalten kann. Im Augenblick hat er einen grauen Anstrich.

**Ergebnis:**

Nicht abstimmungsfähig

---

**9.3 Straßenbenennung im Bebauungsplan Nr.113 KAW-Gelände Süd-Ost**

**BV-V/08/0285**

Keine Bemerkungen.

**Ergebnis:**

Nicht abstimmungsfähig

---

**10 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses**

Die nächste Sitzung des Ausschusses soll in den Theaterwerkstätten stattfinden.

**Herr von Malottki** bittet um Bekanntgabe der Quelle für die Aussage mit der „schmutzigsten Stadt“ in Mecklenburg-Vorpommern im Bereich illegale Graffiti.

---

**11 Ende der Sitzung**

**Herr Burmeister** beendet die Sitzung um 20:02 Uhr.

Protokollführung

Vorsitzender

---

Annett Hahn

---

Ulf Burmeister